

Vom Vorabend der Zwillingtürme zur Einweihung der Sagrada Familia

Die religiösen Oberhäupter, die jedes Jahr von der Gemeinschaft Sant'Egidio vereint werden, waren vor zehn Jahren in Barcelona, wenige Tage vor dem 11. September. Der Angriff auf die Zwillingtürme ließ die Welt glauben, dass die Anstrengungen, die Religionen im Dialog zusammenzuführen, unnütz wären. Aber der Zusammenbruch der Türme hat das beständige Engagement nicht zusammenbrechen lassen und am Ende eines Jahrzehnts der Konflikte kehren die Religionen nach Barcelona zurück. „Wir sind überzeugt, so hat es der Präsident von Sant'Egidio, Marco Impagliazzo gesagt, dass das Gebet und der Einsatz für den Frieden große Früchte getragen hat. Es genügt an die Befriedung der Elfenbeinküste zu denken, an die Anstrengungen in Guinea Conakry in diesen Tagen oder an die 90.000 Menschen, die in Afrika Zugang zu Therapien haben, wie in jedem westlichen Land“.

In der katalanischen Stadt werden 350 Vertreter der Weltreligionen anwesend sein. Der Kardinal von Barcelona, Lluís Martínez Sistach, hat dieses Ereignis als eine Versammlung der Familie der Völker, die die Familie Gottes ist, bezeichnet. Dies ist das grundlegende Thema der Botschaft von Papst Benedikt XVI. Dem Kardinal zufolge steht diese Begegnung in einem „großen Zusammenhang“ mit dem Besuch des Papstes, der Anfang November die Sagrada Familia einweihen wird, als ein Wegweiser für ein neues Zusammenleben und eine Solidarität an der Schwelle zum neuen Jahrzehnt.